



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Liturgische Wochenendfeier in Südafrika



Gnadenreiche Weihnachten und ein glückseliges Neues Jahr

wünscht allen unseren lieben Förderern, Lesern, Freunden und Wohltätern
der Mariannahiller Mission

Schriftleitung und Verlag des Vergißmeinnicht



Liturgische Wochenendfeier in Südafrika

Von Fr. Alfons Kempf, RMM.

Es ist ein erfreuliches Zeichen unserer Zeit, daß Priester und Laien wetteifern, nach dem Wunsche des Heiligen Vaters der kirchlichen Liturgie wieder jenen Platz zuzuweisen, den sie einst im religiösen Leben inne hatte. Immer weiter zieht die liturgische Bewegung unserer Tage ihre Kreise und sie hat sogar schon in Südafrika ein starkes Echo gefunden. Dies beweist die Einladung des englischen Missionsarztes Dr. R. F. Mc. Murtrie in „Um-Afrika“ zu einer liturgischen Wochenendfeier in Durban und Mariannahill.

Die liturgische Wochenendfeier war als zwanglose Zusammenkunft aller Liturgiefreunde gedacht, um zu sehen, wie sich der Wunsch des Hl. Vaters beim Einzelnen wie in der Gesamtheit am besten verwirklichen läßt. Sie sollte zugleich auch die Schönheit des katholischen Gottesdienstes und des kirchlichen Gebetslebens zeigen, um das Volk in allen seinen Schichten immer mehr für die Liturgie unserer heiligen Kirche zu begeistern.

Das Programm, das von Dr. Mc. Murtrie zu diesem Zweck ausgearbeitet wurde, ist so reichhaltig und abwechslungsreich, daß es verdient, einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu werden. Ganz besonders muß dabei auch hervorgehoben werden, wie die Missionare verschiedener Nationalität mit einer nicht weniger verschiedenen Laienwelt zusammenarbeiten, um einzig die Ehre Gottes zu fördern und der Ausbreitung und Vertiefung des einen wahren Glaubens zu dienen.

Am Samstag Nachmittag um 3 Uhr fand die erste Zusammenkunft im Vereinshaus der St. Josefs-Pfarrei in Durban statt. Nach herzlichen Begrüßungsworten durch Dr. Mc. Murtrie ergriff Herr Charlton Walker das Wort zum ersten Vortrag: „Die Entwicklung der Kirchenmusik.“ Daran schloß sich eine lebhafteste Aussprache an.

Um 8 Uhr abends war dann in der St. Josefskirche feierliche Komplet mit Predigt von H. S. P. O'Donnell O. M. I. Am nächsten Morgen schon in aller Frühe vereinigten sich die Teilnehmer zum eucharistischen Opfermahl in Durban. Hierauf ging's in rascher Fahrt hinaus ins stille Kloster Mariannahill, zum Zentrum der liturgischen Bewegung. Dort war auf halb 10 Uhr das feierliche Hochamt angesagt, bei dem der Brüderchor von Mariannahill eine Choralmesse sang. Sicher haben es alle Besucher herausgeföhlt, wieviel des Schönen und Erhabenen

gerade der gregorianische Choral für die liturgische Messfeier in sich birgt, und wieviel verborgene Schätze es da noch zu heben gibt. Um halb 11 Uhr hatte das Kloster seine Gäste zum Morgentee eingeladen. Der S. S. Bischof Fleischer von Mariannahill hielt dabei eine kurze Ansprache, worin er seine große Freude über diese Wochenendfeier zum Ausdruck brachte.

Nach kurzer Zwischenpause folgte ein Vortrag von S. S. P. Ignatius Suh O. S. B. aus der Missionskongregation von St. Ottilien. Dankbaren Herzens schieden dann die Teilnehmer von dieser Pflanzstätte des wahren Glaubens und echter christlicher Kultur mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ für die liebevolle Aufnahme.

In dem für nachmittags 2 Uhr in Durban anberaumten Vortrag sprach Herr Hennessy über „das liturgische Leben bei den Karmeliten.“ Die feierliche Vesper fand um 3 Uhr in der St. Paulskirche statt und wurde vom Knabenchor der „Gregorianischen Sozietät Mariannahill“ unter Leitung Dr. Mc. Murtries gesungen. Dr. Murtrie, der Missionsarzt von Mariannahill, zeigte dabei seine vielseitige Tätigkeit als Laienapostel, wie er neben seinem ärztlichen Beruf noch Zeit findet, das Amt eines Chordirigenten der schwarzen Studenten und die Leitung der ganzen Veranstaltung zu übernehmen. Im St. Josefsvereinshaus folgte dann der zweite Teil des Vortrages von Herrn Charlton Walker: „Die Entwicklung der Kirchenmusik.“ Abends 7 Uhr versammelten sich noch einmal alle Teilnehmer in der St. Josefskirche zur Schlusspredigt des S. S. Bischofs Dellale O. M. I. Daran schloß sich die feierliche Komplet an und so fand diese liturgische Wochenendfeier mit dem Segen des Allerhöchsten ihren herrlichen Abschluß.

Möchte doch von solcher religiösen Erneuerung und Vertiefung reicher Segen ausströmen für den einzelnen wie für das ganze Land und die vielen Millionen, die noch in Finsternis und Todeschatten sitzen, damit auch ihnen bald das Licht des wahren Glaubens leuchte!



Weihnachtsgesang

Dem die Hirten lobgesungen,
Als da riefen Engelzungen:
„Furcht sei euch in Trost verschlungen,
Denn der Herr des Ruhms ist da!“

Zu dem weise Könige gingen,
Myrrhen, Weihrauch, Gold zu bringen
Als aufrichtige Opferungen,
Ihm, dem Leu von Golgatha.

Laßt uns mit Marien singen,
Uns zu Engelchören schwingen,
Dank und Lob und Ehre bringen
Frommen Herzens ihrem Sohn.

Dem Erretter der Verlor'nen,
Dem jungfräulich uns Gebor'nen
Schallt mit Recht von unsern Zungen
Melodienreicher Ton.

(Quem pastores laudavere. 14. Jahrh.)